



Fachhochschule
der **Diakonie**

University of Applied Sciences

Zertifikate auf Bachelorniveau

Inklusive Bildung in der Arbeit mit jungen Menschen

Zertifikatskatalog

Zertifikatsprogramm
Inklusive Bildung in der Arbeit mit jungen Menschen

Zertifikatskatalog

Impressum

Fachhochschule der Diakonie

Bethelweg 8
33617 Bielefeld
www.fh-diakonie.de

Verantwortlich:
Prof. Dr. Hilke Bertelsmann (Rektorin)

Prof. Dr. Heidrun Kiessl (Studiengangsleitung)

Stand: November 2024

© Fachhochschule der Diakonie 2024

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Zertifikatsübersicht	2
Modulübersicht	2
IB 01 – Inklusive Pädagogik (WM).....	3
IB 02 – Inklusion & organisationale Bildungsprozesse (WM).....	5
IB 03 – Inklusive Settings gestalten (WM).....	7
IB 04 – Inklusion im Transfer (Transferprojekte entwickeln und umsetzen)	10

Präambel

Das Zertifikatsprogramm Inklusiv Bildung in der Arbeit mit jungen Menschen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) basiert auf dem Angebot der Studiengänge Heilpädagogik B.A. und Soziale Arbeit B.A. sowie einem Modul aus dem Masterstudiengang Diakonik: Interprofessionelle Leitung – organisationale Bildung – diakonische Profilentwicklung M.A.

Aufgrund der SGB VIII-Reform und dem Gesetz zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz - IKJHG) ist die Kinder- und Jugendhilfe inklusiv zu denken und vor allem entsprechend zu handeln. Der Systemwechsel hin zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe bedeutet Inklusion als Herausforderung zu meistern.

Deswegen sind u.a. Angebote der Kinder- und Jugendhilfe (u.a. Jugendarbeit) für alle jungen Menschen zu ermöglichen. Kompetenzen und Praxiswissen in inklusiver Bildung sind dafür eine gute Ausgangsbasis und stetig zu erweitern, so wie es dieses Zertifikat aufgrund der identifizierten Bedarfslage für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe vorsieht.

Die zu erwerbenden (erweiterbaren) Zertifikate auf Bachelorniveau, bzw. bei weiteren Zertifikaten des Masters ermöglichen eine erste Teilqualifikation, die anrechenbar ist auf die Studiengänge der Heilpädagogik oder der Sozialen Arbeit oder den Masterstudiengang Diakonik an der FH der Diakonik. Erfolgreich abgeschlossene Zertifikate werden auf die genannten Studiengänge angerechnet.

Zertifikatsübersicht

Nach der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge an der Fachhochschule der Diakonie (RO Zertifikat) werden Zertifikate auf Bachelorniveau nach den Stufen Microcredentials (MC; weniger als 10 CP), Certificate of Basic Studies (CBS; mindestens 10 CP auf Bachelorniveau), Diploma of Basic Studies (DBS; mindestens 30 CP auf Bachelorniveau) vergeben.

Die folgende Zertifikatsübersicht beinhaltet Zertifikate im Bereich Inklusive Bildung in der Arbeit mit jungen Menschen, die auf Lehrveranstaltungen des Wahlmodulkatalogs der FH der Diakonie beruhen. Die anschließende Modulübersicht enthält die einzelnen Modulbeschreibungen.

Zertifikat		Module	CP
MC	Einzelmodule aus Zertifikatskatalog	IB 01 - 04	< 10
CBS	Inklusive Bildung in der Arbeit mit jungen Menschen	IB 01, IB02, IB 03, IB 04	20

Modulübersicht

Modul	Modultitel	CP	PT	Prüfungsform
IB 01	Inklusive Pädagogik	5	3	(Video-)Vortrag
IB 02	Inklusion und organisationale Bildungsprozesse	5	3	Hausarbeit
IB 03	Inklusive Settings gestalten	5	3	Praxisreflexion
IB 04	Inklusion im Transfer – Transferprojekte entwickeln und umsetzen	5	3	Abschlusspräsentation

IB 01 – Inklusive Pädagogik (WM)		
Modulverantwortung	Professur für Heilpädagogik und Professur in Vertretung für Soziale Arbeit	
Qualifikationsstufe Bachelor	Modulart Zertifikatsmodul	Sprache deutsch
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik B.A. • Soziale Arbeit B.A. • Wahlmodule • Zertifikatsstudiengänge 	
ECTS-Leistungspunkte	Arbeitsbelastung gesamt in Std.	125
5 CP	Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen	24
	e-Learning	38
	Praxis	-
	Begleitetes Selbstlernen	63
Dauer und Häufigkeit 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen -	
Kurzbeschreibung	In diesem Modul werden (menschen)rechtliche Grundlagen, und ausgewählte theoretische Konzepte inklusiver Pädagogik in ihrer Relevanz für die Ausgestaltung von inklusiven Angeboten für Kinder in unterschiedlichen Kontexten vermittelt.	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden (Wissen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen (menschen)rechtliche Grundlagen sowie ausgewählte theoretische Grundlagen inklusiver Pädagogik in ihrer Relevanz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen, • - kennen und verstehen diverse theoretische Zugänge zu Behinderungspänomenen (z. B. bio-psycho-sozial, Menschenrechtsperspektive) und verstehen vor diesem Hintergrund ausgewählte ‚Syndrome‘ (z. B. ADHS, ASS), • - haben ein Verständnis von Spezifika der Lebenslagen von Heranwachsenden mit Behinderungen und ihren Familien, • - machen sich vertraut mit Zielen, Kulturen und Methoden verschiedener Organisationen der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung, <p>(Können)</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Dynamiken der Diskriminierung und Exklusion in gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen aus bio-psycho-sozialer und menschenrechtlicher Perspektive, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Konzepte und Methoden für die inklusive Ausgestaltung von Angeboten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in ihrer eigenen Praxistätigkeit zur Anwendung bringen, <p>(Haltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich selbstreflexiv mit Werten und Haltungen inklusiver Pädagogik auseinander, • reflektieren persönliche Bilder und Vorstellungen von Behinderung in Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis von Expert/innen in eigener Sache, • betrachten die eigene professionelle Beziehungsgestaltung kritisch in Hinblick auf ihr (anti)diskriminierendes Potential.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusion als Menschenrecht (UNBRK; UN KRK) • Strukturen und Merkmale inklusiver Pädagogik • Pädagogik der Vielfalt • Einführung in Methoden inklusiver Kinder- und Jugendhilfe/Arbeit • Selbsterfahrung
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen, Vorlesungen) - Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning) - Übungen unter Einbeziehungen von Experten und Expertinnen in eigener Sache
Voraussetzungen für die Vergabe von CP (ECTS-Leistungspunkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme und - (Video-)Vortrag (benotet)
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl	<p>Degener, T. (2009) Die UN – Behindertenrechtskonvention als Inklusionsmotor. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens 2/2009, S. 200 - 219.</p> <p>Wansing, G. (2015) Was bedeutet Inklusion? Annäherungen an einen vielschichtigen Begriff. In: Degener, T. & Diehl, E. (Hrsg.) Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe. Bonn: bpb-Verlag, S. 43 - 54.</p> <p>Waldschmidt, A. (2021). Handbuch Disability Studies. Wiesbaden: Springer.</p>

IB 02 – Inklusion & organisationale Bildungsprozesse (WM)		
Modulverantwortung	Professur für Praktische Theologie und Diakoniewissenschaft	
Qualifikationsstufe	Modulart	Sprache
Bachelor	Zertifikatsmodul	deutsch
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik B.A. • Soziale Arbeit B.A. • Wahlmodule • Zertifikatsstudiengänge 	
ECTS-Leistungspunkte	Arbeitsbelastung gesamt in Std.	125
5 CP	Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen	24
	e-Learning	38
	Praxis	-
	Begleitetes Selbstlernen	63
Dauer und Häufigkeit	Teilnahmevoraussetzungen	
1x jährlich	-	
Kurzbeschreibung	In diesem Modul werden Grundlegende Kenntnisse der Gemeindepädagogik vermittelt. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit heterogenen Gruppen, wie sie Mitarbeitenden in der heutigen Jugendarbeit begegnen.	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <p>(Wissen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Bildung unter theologischer Perspektive, • kennen inklusive Ansätze in der Gemeindepädagogik in Geschichte und Gegenwart, • kennen Handlungskonzepte der Religions- und Gemeindepädagogik und ihre Didaktik, <p>(Können)</p> <ul style="list-style-type: none"> • können inklusive Prozesse religiöser bzw. theologischer Bildung analysieren, initiieren, begleiten und auswerten, • können Wege des inklusiven Arbeitens in der Gemeindepädagogik beschreiben, begründen und auf ihre Zielgruppenorientierung hin beurteilen, <p>(Haltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich selbstreflexiv mit eigenen Erfahrungen im Umgang mit heterogenen Gruppen auseinander. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge inklusiver Ansätze der Gemeindepädagogik in Geschichte und Gegenwart • Handlungskonzepte der Religions- und Gemeindepädagogik und ihre Didaktik 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflektion
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen, Vorlesungen) - Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning) - Lernberatung/ Lernbegleitung, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von CP (ECTS-Leistungspunkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme und - Hausarbeit (benotet)
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl	<p>Bubmann, P. u.a. (Hg.) (2019). Gemeindepädagogik, Berlin: de Gruyter.</p> <p>Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband (Hg.) (2014), Inklusion verwirklichen. Projekte und Beispiele guter Praxis, Berlin.</p> <p>Heimlich, U. (2019). Inklusive Pädagogik, Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Stähling, R. / Wenders, B. (2015), Teambuch Inklusion. Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams (Basiswissen Grundschule 33), Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Wagner, P. (Hg.) (2022). Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, 4. Aufl. Freiburg i.Br.: Herder.</p>

IB 03 – Inklusive Settings gestalten (WM)		
Modulverantwortung	Professur für Heilpädagogik und Professur in Vertretung für Soziale Arbeit	
Qualifikationsstufe Bachelor	Modulart Zertifikatsmodul	Sprache deutsch
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik B.A. • Soziale Arbeit B.A. • Wahlmodule • Zertifikatsstudiengänge 	
ECTS-Leistungspunkte	Arbeitsbelastung gesamt in Std.	125
5 CP	Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen	24
	e-Learning	38
	Praxis	-
	Begleitetes Selbstlernen	63
Dauer und Häufigkeit 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen -	
Kurzbeschreibung	<p>Um inklusive Settings zu gestalten werden in diesem Modul Grundlagen und das Verständnis von Bildung als eigenständige und selbstbestimmte Veränderung und Entwicklung vermittelt. Diversitätsdimensionen und Intersektionalität als theoretische Basis werden in ihrer Relevanz für die Gestaltung inklusiver Settings erarbeitet. Ausgewählte Meilensteine der Entwicklung in Kindheit und Jugend werden als Wissensbasis für ein erstes Assessment verankert.</p> <p>Die Ausgestaltung von inklusiven Settings, die Entwicklung und Durchführung passgenauer & partizipativer Angebote werden erarbeitet.</p>	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <p>(Wissen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Bildung und Entwicklung in ihrer Relevanz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen, • kennen und verstehen Diversität in ihren Dimensionen sowie Intersektionalität als theoretischen Zugang zu Inklusion, • kennen und verstehen den Anti-Bias-Ansatz, • kennen und verstehen Partizipation und Modelle der Partizipation in ihrer Bedeutung für die Gestaltung inklusiver Settings, • erweitern ihr Verständnis von ausgewählten ‚Syndromen‘, • haben ein Verständnis von Meilensteinen der Entwicklung in ihrer Relevanz für die Planung und Umsetzung passgenauer Angebote, <p>(Können)</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • können vorurteilsbewusste Angebote gestalten, • können Ressourcen, Bedarfe & Barrieren einschätzen, • können passgenaue Angebote konzipieren, • können mit heterogenen Gruppen umgehen, • können ausgewählte Konzepte und Methoden (Bewegung, Spiel, Kunst) für die inklusive Ausgestaltung von Angeboten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in ihrer eigenen Praxistätigkeit zur Anwendung bringen, • können Gespräche mit Eltern/ Angehörigen führen und diese als Ressourcenpersonen in ihrer Expertise nutzbar machen, • können mit herausforderndem Verhalten umgehen, <p>(Haltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich selbstreflexiv mit Werten und Haltungen für die Gestaltung von inklusiven Angeboten auseinander hinsichtlich eigener Vorurteile und blinder Flecken, der Heterogenität als Chance und Herausforderung für die Leitung, die Gruppe in ihrer Dynamik, der Angehörigen und persönlichen Vorstellungen von Diversität, • betrachten die eigene professionelle Beziehungsgestaltung kritisch in Hinblick auf ihr (anti)diskriminierendes Potential.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung als Menschenrecht (UNBRK; UN KRK); Bildungsverständnis • Methoden inklusiver Kinder- und Jugendhilfe/ Arbeit (Bewegung, Spiel, Kunst) • Gestaltung von Angehörigengespräche • Assessment von Ressourcen, Bedürfnissen, Bedarfen und Barrieren • Umgang mit herausforderndem Verhalten • Selbstreflexion, Fallarbeit, Reflektion ethischer Konflikte
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen, Vorlesungen) - Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning) - Übungen unter Einbeziehungen von Experten und Expertinnen in eigener Sache
Voraussetzungen für die Vergabe von CP (ECTS-Leistungspunkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme und - Praxisreflexion (benotet)
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl	<p>Clausen, J.-J. (2023) Studienbuch Heilpädagogik. Grundlagen und Handlungsfelder einer inklusiven und partizipativen Pädagogik. Kohlhammer.</p> <p>Harring, M., Witte, M. D. & Burger, T. (2018) Handbuch informelles Lernen. Interdisziplinäre und internationale Perspektiven. Beltz Juventa.</p> <p>Kiessl, H. (2020): Studienbrief 1 Bildung, Bildungstheorie und Bildungsprozesse. Studienbrief 2 Lernen. FH der Diakonie.</p>

	<p>Wagner, P. (Hg.) (2022). Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, 4. Aufl. Freiburg i.Br.: Herder.</p> <p>Walgenbach, K. (2022) Intersektionalität. In: Hedderich, I., Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (2016) Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Klinkhardt. S. 670-675.</p> <p>Westphal, M. & Wansing, G. &. (Hrsg.) (2019) Behinderung und Migration: Inklusion, Diversität, Intersektionalität. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Wieczorek, M. (2018) Mit jedem Schritt wächst meine Welt. Bildung und schwere Behinderung. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben</p> <p>Wüllenweber, E. & Theunissen, G. (Hrsg.) (2020) Zwischen Tradition und Innovation. Methoden und Handlungskonzepte in der Heilpädagogik und Behindertenhilfe. 4. Aufl. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.</p> <p>Zeitschrift für Inklusion: www.inklusion-online.net</p>
--	---

IB 04 – Inklusion im Transfer (Transferprojekte entwickeln und umsetzen)		
Modulverantwortung	Professur für Heilpädagogik und Professur in Vertretung für Soziale Arbeit	
Qualifikationsstufe Bachelor	Modulart Zertifikatsmodul	Sprache deutsch
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik B.A. • Soziale Arbeit B.A. • Wahlmodule • Zertifikatsstudiengänge 	
ECTS-Leistungspunkte	Arbeitsbelastung gesamt in Std.	125
5 CP	Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen	24
	e-Learning	38
	Praxis	-
	Begleitetes Selbstlernen	63
Dauer und Häufigkeit 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen -	
Kurzbeschreibung	<p>In diesem Modul werden Grundlagen des Projektmanagements, und der Didaktik vermittelt.</p> <p>Im Mittelpunkt steht das eigene Transferprojekt, Entwicklung, Durchführung und Evaluation auf Basis der Module IB 01 – IB 03.</p> <p>Die Ausgestaltung von inklusiven Settings, die Entwicklung und Durchführung passgenauer & partizipativer Angebote werden auf den eigenen Arbeitskontext und das eigene Angebot hin bezogen und ein eigenes Projekt konzipiert</p>	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <p>(Wissen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Grundzüge des Projektmanagements, • kennen und verstehen ausgewählte Modelle der Didaktik als Steuerungstools für Bildungsangebote, • vertiefen ihr Wissen aus den Modulen IB 01 - IB 03, <p>(Können)</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihr eigenes Angebot/ Projekt planen, umsetzen und auswerten unter Einbezug ihrer Kompetenzen aus den Modulen IB 01 - IB 03, • können ihre Herausforderungen benennen und in der kollegialen Beratung/ Intervision und Praxisbegleitung reflektieren, <p>(Haltung)</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich selbstreflexiv mit Werten und Haltungen für die Gestaltung von inklusiven Angeboten auseinander hinsichtlich eigener Vorurteile und blinder Flecken, der Heterogenität als Chance und Herausforderung für die Leitung, die Gruppe in ihrer Dynamik, der Angehörigen und persönlichen Vorstellungen von Diversität, • betrachten die eigene professionelle Beziehungsgestaltung kritisch in Hinblick auf ihr (anti)diskriminierendes Potential.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Projektmanagements • Grundzüge der entwicklungslogischen, konstruktivistischen Didaktik sowie des Didaktikmodells von Klafki • Projektwerkstatt • Selbstreflektion, Fallarbeit, kollegiale Beratung/ Intevision & Praxisbegleitung
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen, Vorlesungen) - Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning) - Lernberatung/ Lernbegleitung, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von CP (ECTS-Leistungspunkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme und - Abschlusspräsentation (benotet)
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl	<p>Arnold, R. (2018) Ich lerne, also bin ich: Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik. Carl Auer.</p> <p>Clausen, J.-J. (2023) Studienbuch Heilpädagogik. Grundlagen und Handlungsfelder einer inklusiven und partizipativen Pädagogik. Kohlhammer</p> <p>Hedderich, I., Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (Hrsg.) Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik, Klinkhardt, UTB</p> <p>Wocken, H. (2016) Inklusive Didaktik: Versuch einer Standortbestimmung. In: Wocken, H. (Hrsg.), Am Haus der inklusiven Schulen: Anbauten - Anlagen – Haltestellen. Hamburg Feldhaus-Verlag, S. 81-248</p>